

EXTRA- bürgerbrief

Juli 2019

Gestaltung eines „Kirchhofs“ mit neuem Eingang zum Friedhof



**Einladung zur offiziellen Einweihung
am Freitag, den 26. Juli, um 18 Uhr
Rother Straße
(zwischen Evangelischer Kirche und Jugendhaus)**

Programm

Segnung und Grußworte

Musikalische Untermalung durch die Jugendkapelle Rednitzhembach

19 Uhr: Konzert „Böhmischer Abend“ der Jugendkapelle Rednitzhembach
im Hof hinter der Musik-Schule neben der Evangelischen Kirche

Vom Bauplatz zum Kirchhof



**Grußwort Jürgen Spahl, 1. Bürgermeister und
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH**



Liebe Rednitz-
hembacherinnen,
liebe Rednitz-
hembacher,
verehrte Gäste,
ein Friedhof ist nicht
nur die letzte Ruhestätte – ein Friedhof ist auch
eine Stätte der Begegnung,

des Innehaltens und des Gedenkens an unsere Verstorbenen. Nicht zuletzt aus diesem Bewusstsein heraus war die Gemeinde Rednitzhembach 1. Sieger beim landesweiten Wettbewerb „Unser Friedhof – Ort der Würde, Kultur und Natur“ des Freistaates Bayern im Jahr 2015. Diesen Gedanken hat das Landschaftsarchitekturbüro Alder & Olesch aus Nürnberg bei der Erweiterung des Friedhofes mit einem zentralen Zugangsbereich weiterentwickelt.

Vor wenigen Jahren konnte die Gemeinde das Grundstück zwischen Jugendzentrum und Evangelischer Kirche erwerben. Dadurch entstand die Chance auf einen zentralen Friedhofszugang gegenüber des Großparkplatzes auf dem Festplatzgelände.

Unsere Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH haben in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekturbüro in vorbildlicher Weise einen wür-

devollen und ansprechenden Platz geschaffen. Auch die Einbeziehung des ehemaligen Brunnens vom Gemeindezentrum mit einer völlig neuen Technik ist eine Bereicherung dieser Stätte.

Ich danke den Planern des Landschaftsarchitekturbüros Alder & Olesch – allen voran den Herren Michael Olesch, Ben Warnecke und Lars Möller.

Außerdem danke ich den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH für die stets einstimmigen Beschlüsse und dem Geschäftsführer Klaus Helmrich für die ausgezeichnete Arbeit.

Dank gebührt auch dem technischen Mitarbeiter des Bauamtes Rüdiger Schultze für die Begleitung der Baumaßnahme und dem Inklusionsnetzwerk RHINK, das uns hinsichtlich der Barrierefreiheit unbürokratisch beraten hat.

Ich bin mir sicher, dass der neue Bereich als Hauptzugang des Friedhofes und auch der Evangelischen Kirche unsere Gemeinde wieder ein Stück bereichert.

Ihr

Jürgen Spahl

1. Bürgermeister und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH

Der neue Kirchhof im Detail



Im neuen Kirchhof werden nun 126 neue Urnenwandgräber (links) und bis zu 262 Urnenrasengräber mit Grabplatten im Rasen (rechts) angeboten.



Nach über dreißig Jahren hat der Brunnen des Brunnenplatzes am Gemeindezentrum einen anderen Standort erhalten. Nun schmückt er den neuen Kirchhof



Ob vom Friedhof oder vom Kirchhof – der neue, großzügige Zugang führt barrierefrei direkt in die Evangelische Kirche St. Antonius und St. Laurentius

Wir haben den 30 Jahre alten Brunnen wieder zum Jungbrunnen gemacht.

Düsen geprüft und gereinigt, Platten und Steine poliert, Technik erneuert, Einbau und Anschluss an neuem Standort. Das ist unser Metier. Seit 30 Jahren regional und weltweit.



Gajek Fontänen
kugelbrunnen-gajek.com

Josef Gajek, Obere Lerch 24, 91166 Georgensgmünd
Telefon 09172 7621, j.gajek@t-online.de, www.fountain.de

Grußwort Klaus Helmrich, Geschäftsführer Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH



Im Jahr 2001 wurden Betrieb, Unterhalt und Durchführung der Neuinvestitionen im Bereich des Bestattungswesens von der Gemeinde Rednitzhembach auf die Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH übertragen.

Seither haben die Gemeindewerke ca. 1,1 Millionen Euro netto in das Bestattungswesen investiert.

Investitionsschwerpunkt war dabei der Neubau der Aussegnungshalle mit Außenanlagen im Jahr 2001.

Die Erweiterung und Neugestaltung des Zugangs zum Friedhof in diesem Jahr mit einem weiteren Investitionsvolumen von ca. 700.000 Euro netto stellt die vorerst letzte Baumaßnahme im Bereich des Bestattungswesens dar.

Wie in der Vergangenheit auch konnten durch die Vorteile, die sich den Gemeindewerken Rednitzhembach GmbH im Gegensatz zur Gemeinde Red-

nitzhembach im Bereich des Vergabeverfahrens bieten, die Aufträge wieder an heimische Firmen vergeben werden. Außerdem wurden durch Nachverhandlungen Kosteneinsparungen in erheblichem Umfang erzielt.

Die Schaffung von Urnennischen und Urnenerdgräbern trägt der sich auch in Rednitzhembach geänderten Bestattungskultur Rechnung.

Die Maßnahme konnte in einer Rekordzeit von nur vier Monaten umgesetzt werden. Hierfür danke ich dem Büro Adler & Olesch, Landschaftsarchitekten GmbH, aus Nürnberg für die planerische Begleitung und Umsetzung der Maßnahme, den beteiligten Firmen für den reibungslosen Bauablauf, den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH für die stets konstruktive Zusammenarbeit, vor allem in der Planungsphase, und den Mitarbeitern des gemeindlichen Bauamtes für die Begleitung der Maßnahme.

Klaus Helmrich

Geschäftsführer Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH



Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH informierten sich bei den am Bau beteiligten Firmen über den Baufortschritt



Nachdem wir zuletzt die Gemeinde Rednitz-hembach bei der Neugestaltung des Platzes am Gemeindezentrum begleiten durften und dieser im Oktober 2018 eröffnet wurde, freuen wir uns sehr, dieses Jahr

den neuen Eingang des Friedhofs an der Rother Straße fertigstellen zu können.

Zu Beginn der Planungen im Januar 2018 bekam die Gemeinde durch einen Grundstückskauf zwischen Rother Straße und Friedhofsgelände die Möglichkeit, die bisherigen kleinteiligen Zugangsmöglichkeiten über Musik-Schule und Aussegnungshalle durch einen neuen zentralen und repräsentativen Eingangsbereich zu ergänzen und gleichzeitig neue Angebote für Urnengräber zu schaffen. Auch der Zugang zur Evangelischen Kirche St. Antonius und St. Laurentius sollte in diesem Zuge aufgewertet und barrierefrei ausgebaut werden.

Die Idee für die Gestaltung speiste sich aus der Historie: Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege spricht von „Mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Befunden der Friedhofsmauer im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Pfarrkirche St. Antonius und

St. Laurentius“. So wurde im frühen Planungsprozess gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung der Begriff des Kirchhofs als Leitbild für die Neugestaltung des Eingangsbereiches eingeführt. Die zentralen Bestrebungen, die damit verbunden sind, waren einen mit Mauern eingefriedeten und geschützten, aber zugleich grünen und baumüberstandenen Hof zu bauen, der klaren Bezug zur Kirche nimmt. Die Mauerscheiben schließen den Raum nach Osten, Westen und Süden ab und schützen so auch vor dem Verkehrslärm der Rother Straße. Für Bestattungen kann zusätzlich ein hier vorgesehenes Tor geschlossen werden. Zur Straße hin zeugt lediglich ein schlichtes Kreuz als Vertiefung in der Mauer von der Nutzung als Friedhof.

Der Kirchhof ist dabei mehr als ein Eingangsbereich: Durch den wiedereingebauten Brunnen vom Platz am Gemeindezentrum, zwei lange Bänke und zahlreiche schattenspende Bäume wird dieser Eingang auch zum Aufenthaltsort und Treffpunkt.

Auch in der unmittelbaren Umgebung ist einiges passiert: So wurden die bestehenden Stellplätze des Jugendhauses (vier Stück) sowie der Gehweg an der Rother Straße in das Konzept integriert. Dazu kommen vier neue Stellplätze direkt am Eingang (davon zwei Behindertenstellplätze). Die Stellplatzanlage an der Straße wird durch fünf neue Bäume mit Unterpflanzung ergänzt. Auch die Jugendlichen des Ju-



Der Kirchhof lädt als neuer Treffpunkt auch zum Ruhen und Erinnern ein – zwischen Kirche und Jugendhaus entstand ein besonderer Platz



Ein Fundament zur Erinnerung:
Der frühere Verlauf der Friedhofsmauer

gendhauses können sich in Zukunft über eine neugestaltete Terrasse freuen: Zwischen der Mauer des Kirchhofs und dem Gebäude wurde eine Hecke gepflanzt sowie neues Pflaster verlegt. Der in die Jahre gekommene Eingangsbereich der Kirche wurde im Zuge der Maßnahme saniert und an die neue Wegeführung barrierefrei angeschlossen.

Schaut man sich die verwendeten Materialien einmal genauer an, so erkennt man einiges wieder: Für die befestigten Wegeflächen wurde auf Porphyrt zurückgegriffen, welches bereits an der Kirche liegt und farblich sehr gut zur Wandfarbe von St. Antonius und St. Laurentius passt. Für die Hauptlaufwege wurden für die bessere Begeh- und Berollbarkeit geschnittene, großformatige Porphyrtplatten ausgewählt.

Im Kontrast zu den dunklen Pflaster- und Rasenflächen stehen die hellen Betonelemente der umlaufenden Mauer. Diese sind von der Oberfläche an die vor der Musik-Schule bestehende Urnenwand angelehnt. Ein feiner rötlicher Gesteinszuschlag in den Betonteilen schlägt die Brücke zum Porphyrt und zur Kirche. Die raue Oberfläche und die gerundeten Kanten der Mauer tragen zudem dem landschaftlichen Kontext der Umgebung Rechnung.

Eine Besonderheit sind die Sandsteinfragmente der bereits erwähnten historischen Kirchhofmauer. Da die alte Mauer zu marode war, um sie zu erhalten, wurde an deren Stelle eine Intarsie aus Beton gelegt.

Neben steinernen Elementen werden nicht zuletzt auch die grünen Elemente prägend für diesen Ort sein. So sind insgesamt 22 neue Bäume gepflanzt worden, darunter ein schlanker Feldahorn an der Straße (Acer campestre ‚Elsrijk‘) sowie mehrstämmige Gleditsien (Gleditsia triacanthos ‚Sunburst‘), Felsenbirnen (Amelanchier lamarckii) und Feuerahorn (Acer tataricum ssp. ginnala) auf den großen Rasenflächen im Kirchhof. Die Baumscheiben an der Straße heißen die Besucher das ganze Jahr über mit einer gemischten Unterpflanzung aus u. a. Storchschnabel (Geranium x cantabrigiense ‚Biokovo‘), Japan-Segge (Carex morrowii ‚Variegata‘), Hortensie (Hydrangea arborescens ‚Annabelle‘), Liguster (Ligustrum vulgare ‚Lodense‘) oder Funkie (Hosta sieboldiana ‚Frances William‘) willkommen.

Durch die hohe Nachfrage nach Urnengräbern wurde entschieden, im Bereich des Kirchhofs ausschließlich Urnengräber anzubieten. So entstehen insgesamt 126 neue Urnenwandgräber (mit der Option 108 weitere Urnenwandgräber nachzurüsten) sowie bis zu 262 Urnenrasengräber, die lediglich durch Urnengrabplatten im Rasen oder Stelen erkennbar sind.

Wir wünschen der Gemeinde, ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie den Besuchern ruhige und erfüllte Momente beim Betreten und Verweilen im neuen Kirchhof Rednitzhembach.

Wir danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Ben Warnecke

kontakt@adlerolesch.de

www.adlerolesch.de

A D L E R
&
O L E S C H

LANDSCHAFTSARCHITEKTEN GMBH STADTPLANER NÜRNBERG + MÜNCHEN

Auszeichnung für Rednitzhembacher Friedhof



Im Oktober 2015 wurde der Rednitzhembacher Friedhof im landesweiten Wettbewerb „Unser Friedhof – Ort der Würde, Kultur und Natur“, den der Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V. ausgeschrieben hatte, mit einem ersten Preis ausgezeichnet.

Die Auszeichnung wurde von der damaligen Bayerischen Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz Ulrike Scharf an Bürgermeister Jürgen Spahl überreicht. Neben der Ehrenurkunde erhielt die Gemeinde eine Ehrentafel, die im Eingangsbereich des Friedhofs angebracht wurde.

Auszug aus der Laudatio:

„In Rednitzhembach lässt sich eine sehr ansprechende, mit großen alten Bäumen eingefasste, Friedhofsgestaltung auf zwei Ebenen bewundern. Architektonisch hervorragend ist die neue Aussegnungshalle mit sehr schönem Umgriff und Einbindung des Rednitzhembacher Kunstweges in den Friedhof mit drei Objekten.“



Baumpatenschaften am Kirchhof



Die Gemeinde Rednitzhembach hat die Möglichkeit geschaffen, dass Rednitzhembacher Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Firmen eine Baumpatenschaft übernehmen können. Neun Bäume wurden so schon gepflanzt. Sie sorgen für eine ganz besondere Atmosphäre auf dem Areal. Die Namen der Spender werden auf kleinen Tafeln vor den Bäumen veröffentlicht.

Wer auch als Baumspender auftreten möchte, melde sich bitte im Rathaus bei Klaus Helmrich, Tel.: (09122) 692-124.



BIEDENBACHER Garten- & Landschaftsbau



Biedenbacher GmbH

Am Hohen Hof 15 · 91126 Schwabach

Tel.: 09122 933 86 - 0

Fax.: 09122 933 86 86

Mail.: info@biedenbacher.de

Ihr Experte für
Garten & Landschaft

■ www.biedenbacher.de



Chronologie zum Friedhof Rednitzhembach

1826:

Anlage des Rednitzhembacher Friedhofs

1971:

Erweiterung des Friedhofs Rednitzhembach

1985/1986:

Nochmalige Erweiterung des Friedhofs Rednitzhembach (Anlage des unteren Teils)

Januar 2001:

Übertragung von Betrieb, Unterhalt und Durchführung der Neuinvestitionen im Bestattungswesen von der Gemeinde Rednitzhembach auf die Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH

2001:

Bau der Aussegnungshalle an der Rother Straße
Anlage der Parkplätze Kirchenwiesen und
Umgestaltung des Friedhofs

2009:

Bodentausch im unteren Teil des Friedhofs

2009/2010:

Errichtung einer Urnenwand in der Abteilung I
(hinter der Musik-Schule)

2015:

Auszeichnung des Rednitzhembacher Friedhofe als Sieger des landesweiten Wettbewerbs „Unser Friedhof – Ort der Würde, Kultur und Natur“ (siehe auch Seite 8)

2017:

Erweiterung der Urnenwand
in der Abteilung I

2019:

Erweiterung/Neugestaltung des
Zugangs des Friedhofs Rednitz-
hembach



Neubau der Aussegnungshalle (bürgerbrief April 2001)



Baufortschritt am Friedhof (bürgerbrief Mai 2001)



Umgestalteter Friedhof (bürgerbrief September 2001)



Neue Urnennischen für den Rednitzhembacher Friedhof

Die Bestattungskultur in Deutschland hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Die Nachfrage nach Urnengräbern steigt immens. Diese Entwicklung ist auch in Rednitzhembach spürbar. Der Aufsichtsrat der Gemeindewerke Rednitzhembach GmbH hat deshalb beschlossen, die Urnenwand in Abteilung I des Friedhofes im Bereich der Abgrenzung zur Musik-Schule zu erweitern. Mit einem Kostenaufwand von 24.000 Euro netto wurden 54 zusätzliche Urnennischen errichtet. Die Arbeiten wurden von der Firma Schultheiß Gartenbau, Rednitzhembach (Fundament- und Pflasterarbeiten, Aufstellen der Wand) und der Firma Paul Wolff GmbH, Mönchengladbach (Urnennwand) ausgeführt. Die Firma Wolff lieferte übrigens auch die im Jahr 2010 aufgestellte Urnenwand mit insgesamt 72 Urnennischen. Diese sind mittlerweile fast voll belegt.

„Durch diese zusätzlichen Urnennischen ist es möglich, die Nachfrage in den nächsten Jahren in vollem Umfang abzudecken“, so Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Jürgen Spahl. Zwischenzeitlich wurde auch das Grundstück an der Rother Straße zwischen der evangelischen Kirche und dem Jugendhaus von der Gemeinde Rednitzhembach erworben. Dieses Grundstück wird in den Friedhof (neue Gestaltung des Zugangs und Errichtung weiterer Urnennischen) integriert. Sobald die Planungen vorliegen, werden diese im Gemeinderat und dann im bürgerbrief vorgestellt.

Errichtung zusätzlicher Urnennischen (bürgerbrief Dezember 2017)

Chronologie zur Friedhofserweiterung 2019

Juni 2017:

Erwerb des Grundstückes Rother Straße 20 durch die Gemeinde Rednitzhembach.

Gemeinderat – Sitzung am 30. November 2017:

Vergabe der Abbrucharbeiten für das Grundstück Rother Straße 20.

Gemeinderat – Sitzung am 22. März 2018:

Vorstellung der vorläufigen Planungen zur Erweiterung und Neugestaltung des Zugangs im Gemeinderat.

Aufsichtsrat – Sitzung am 11. Juni 2018:

Nachdem seit 2001 die Investitionen im Bereich des Bestattungswesens von den Gemeindewerken Rednitzhembach GmbH ausgeführt werden, wurden die weiteren Planungen in der Sitzung des Aufsichtsrates behandelt.

Aufsichtsrat – Sitzung am 13. Dezember 2018:

Vergabe der Gewerke mit einem Gesamtvolumen von 630.000 Euro netto.

März 2019:

Beginn der Arbeiten.

Anfang Juli 2019:

Fertigstellung der Maßnahme.



Hier stand vor Kurzem noch ein Wohnhaus



Die Struktur des neuen Platzes ist erkennbar



Ein Teil der Urnenwände ist bereits aufgestellt



Die Rasenflächen werden angelegt

Kunst am und im Friedhof

Der Kunstweg Rednitzhembach ist eine Begegnung mit der Kunst in der Natur und im öffentlichen Raum und führt mit rund 60 Kunstwerken an besondere und auch ungewöhnliche Orte in der Gemeinde – dazu gehören auch der Friedhof und die Evangelische Kirche.

Frankens große Open-Air-Galerie wächst weiter und wird von nationalen und internationalen Künstlern geschaffen. Weitere Informationen finden Sie unter www.kunstweg-rednitzhembach.de.



Johannes R. Vollrath: **Stele „Gesichter“**

Friedhof
aufgestellt: 2002



TEVAUHA (Thomas Volkmar Held): **Chromatiden**

Friedhof
aufgestellt: 2013



Klaus-LEO Drechsel: **Lebenswege**

Aussegnungshalle
installiert: 2001



Anonymer Künstler: **Gotische Wandmalereien**

Evangelische Kirche St. Antonius und St. Laurentius
Entstehung: Mitte 15. Jahrhundert
Innenrenovierung und Sanierung: 2010